

**Unabhängige Kommission
zur Überprüfung des Vermögens
der Parteien und Massenorganisationen der DDR**

Übersicht über den Gesamtbericht

	<u>Seite</u>
Band 1 Gesamtdarstellung	3
Band 2 Bericht über das Vermögen der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands (SED), jetzt: Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS)	57
Band 3 Bericht über das Vermögen des Freien Deutschen Gewerkschaftsbundes (FDGB)	379
Band 4 Bericht über das Vermögen der sonstigen politischen Organisationen	559

Gesondert vorgelegt wurden bereits:

Berichte über das Vermögen der
Christlich-Demokratischen Union Deutschlands (CDU der DDR),
Demokratischen Bauernpartei Deutschlands (DBD),
Liberal-Demokratischen Partei Deutschlands (LDPD),
National-Demokratischen Partei Deutschlands (NDPD)
vom 1. August 1996 (BT-Drucksache 13/5376)

Bericht über das Vermögen der
Freien Deutschen Jugend (FDJ)
vom 1. August 1996 (BT-Drucksache 13/5377)

Band 4 – Vermögen sonstiger politischer Organisationen

A.IV. Treuhänderische Verwaltung

Mit Schreiben vom 20. Juni 1990 wies der Vorsitzende der Unabhängigen Kommission den Kulturbund auf die treuhänderische Verwaltung seines Vermögens, auf die Zustimmungsbedürftigkeit von Vermögensverfügungen und auf die Berichtspflicht hin. Mit Bescheiden vom 26. Juli 1991 an den Kulturbund e.V. und vom 17. März 1992 an die selbständigen Landesverbände des Kulturbundes widerrief die Treuhandanstalt bisher zugelassene Ausnahmen von der Genehmigungspflicht bzw. konkretisierte die treuhänderische Verwaltung des Vermögens.

B. Grundlagen der Vermögensermittlung

Der Kulturbund e.V. legte Bilanzen zum 30. September 1989, zum 31. Dezember 1989 und 30. Juni 1990 mit Einnahmen- und Ausgabenrechnungen, Übersichten über Mobilien, Immobilien sowie Unterlagen über Beteiligungen vor und ergänzte diese durch Auskünfte.

Der Bericht einer von der Unabhängigen Kommission mit der Prüfung des Vermögens des Kulturbundes e.V. beauftragten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft liegt vor.

C. Flüssige Mittel**C.I. Finanzierung**

Der Kulturbund finanzierte seine Ausgaben und die seiner Untergliederungen überwiegend aus ständig steigenden Staatszuweisungen. Diese betragen:

Jahr	Betrag
1966	5,400 Mio Mark
1970	6,900 Mio Mark
1975	11,000 Mio Mark
1981	19,200 Mio Mark
1985	20,900 Mio Mark

Band 4 – Vermögen sonstiger politischer Organisationen

1987	27,600 Mio Mark
1989	31,874 Mio Mark

Im 1. Halbjahr 1990 erhielt der Kulturbund vom Ministerium der Finanzen Staatszuweisungen von 17,083 Mio Mark, von denen 11,565 Mio Mark an die Bezirksorganisationen weitergeleitet wurden. Letzte Zuweisungen aus dem Staatshaushalt der DDR von 5,672 Mio DM wurden im 3. Quartal 1990 gewährt. Im 4. Quartal 1990 erhielt der Kulturbund e. V. 3,700 Mio DM aus dem Bundeshaushalt.

Weitere Einnahmen erzielte der Kulturbund aus der Durchführung von Veranstaltungen sowie aus wirtschaftlichen und sozialen Einrichtungen (z.B. Ferienobjekten).

Die Mitgliedsbeiträge lagen - gestaffelt nach Einkommen - zwischen einer und fünf Mark monatlich; Mitglieder mit einem Einkommen bis zu 400 Mark hatten einen Mindestbeitrag von 50 Pfennig, Schüler von 25 Pfennig zu zahlen. Das Aufkommen hieraus belief sich 1989 auf 4.775 TM.

C.II. Entwicklung der flüssigen Mittel seit 1989**C.II.1. Flüssige Mittel am 7. Oktober 1989 (Altvermögen)**

Eine Feststellung der beim Kulturbund der DDR am 7. Oktober 1989 vorhandenen flüssigen Mittel war aufgrund der Organisationsstruktur mit mehr als 2.500 Organisationseinheiten nicht möglich.

Eine zum **30. September 1989** erstellte Bilanz des Kulturbundes der DDR wies Kassenbestände und Kontenguthaben von

5.607.240,55 Mark

aus.